

Klaus Wittstadt

Julius Kardinal Döpfner

(1913–1976)

Anwalt Gottes und der Menschen

Don Bosco

Inhalt

Vorwort

Friedrich Kardinal Wetter	9
---------------------------------	---

Zum Geleit

Georg Kardinal Sterzinsky	11
Paul-Werner Scheele	14
Gerhard Gruber	16

Vorwort und Dank	18
------------------------	----

Prolog	21
--------------	----

Prägungen – Persönlichkeitsentwicklung

23

1 Der »Erfahrungsernst« der Kindheit	23
2 Die Zeit im Kilianeum und die Begegnung mit Regens Kilian Joseph Meisenzahl	31
3 Studienbeginn in Würzburg	38
4 Die römischen Jahre	39
4.1 Schwierigkeiten mit dem jesuitischen Erziehungsstil	41
4.2 Die Begegnung mit P. Ivo Zeiger SJ	44
4.3 Heimat- und Naturliebe	44
4.4 Reflexionen über den Priesterberuf	46
4.5 Entwicklung des theologischen Standortes	47
4.6 Priesterweihe 1939 und Heimatprimiz 1940	51
4.7 Promotionsstudium 1940/41 – die Auseinandersetzung mit John Henry Newman	55
5 Döpfners Dienst als junger Diözesanpriester	59

Bischof von Würzburg (1948–1957)

67

1 Bischof Matthias Ehrenfried stirbt am 30. Mai 1948 – Julius Döpfner wird sein Nachfolger	67
---	----

2	Döpfners Wahlspruch: »Nos autem praedicamus Christum crucifixum« (1 Kor 1,23).....	69
3	Der Dienst an den Menschen – »Wohnungsbau ist Dombau«	76
4	Initiativen zur Instandsetzung und Neuerrichtung von Kirchen	80
5	Laienapostolat – Gründung der Domschule – Jugendarbeit	83
6	Pastorale Höhepunkte in der Diözese Würzburg	90
	6.1 <i>Die Unterfränkischen Katholikentage 1951</i>	90
	6.2 <i>1200 Jahre Kiliansverehrung 1952</i>	92
	6.3 <i>Die Würzburger Diözesansynode 1954</i>	96
7	Der ökumenische Auftrag – die schmerzliche Erfahrung des »Falls Ochsenfurt«	98
8	Das thüringische Dekanat Meiningen	103
9	Würdigung der Würzburger Zeit	109
 Bischof von Berlin (1957–1961)		122
1	Wahl und Ernennung zum Bischof von Berlin – Kardinalserhebung	122
	1.1 <i>Zur Situation in der neuen Diözese</i>	122
	1.2 <i>Der neue Kardinal</i>	127
2	Pastorales Engagement in Berlin	128
	2.1 <i>Hirtenbriefe und Predigten</i>	129
	2.2 <i>Der Berliner Katholikentag 1958</i>	133
	2.3 <i>Maria Regina Martyrum</i>	136
	2.4 <i>Kirchenbau</i>	137
	2.5 <i>Wort aus Berlin</i>	138
3	Anstrengungen für eine Aussöhnung mit Polen	139
4	Ökumenische Bemühungen	143
5	Vorsitzender der Berliner Ordinarienkonferenz und die Auseinandersetzungen mit der DDR-Führung	146
6	Die Berufung nach München	157
7	Bewertung der Berliner Zeit	161
 Kardinal Döpfner und das Zweite Vatikanische Konzil		169
1	Von der Ankündigung des Konzils bis zur Konzileröffnung	169
	1.1 <i>Vorbereitungsarbeiten</i>	170
	1.2 <i>Unmittelbar vor Konzilsbeginn</i>	186
2	Der Konzilsvater	188
	2.1 <i>Organisator, Koordinator und Moderator</i>	188

2.2	<i>Der »Döpfnerplan« (Juni 1963)</i>	193
2.3	<i>Die Bedeutung der Vorschläge Döpfners</i>	200
2.4	<i>Überlegungen zur Papstkrönung und Papstmesse</i>	205
2.5	<i>Theologisch-inhaltliche Arbeit, dargestellt am Werden der Kirchen- und Pastoralkonstitution</i>	206
2.6	<i>Beispiele für Döpfners besonderes Engagement während des Konzils</i>	210
2.7	<i>Seelsorge und Öffentlichkeitsarbeit in den Anliegen des Konzils</i>	217
2.8	<i>Charakterisierung der Position Döpfners: Der Tradition verpflichtet und offen für die Fragen der Zeit</i>	218

Kardinal Döpfner als Vorsitzender der Deutschen

Bischofskonferenz	225
1 Die Neuordnung der Bischofskonferenzen	225
2 Besondere Akzentsetzungen Döpfners: Die »Königsteiner Erklärung« und der Einsatz für das ungeborene Leben.....	228
3 Vielfältige Aufgaben des Vorsitzenden	231
4 Döpfner als Vermittler	236
4.1 <i>Die Auseinandersetzung um Professor Hubertus Halbfas</i>	236
4.2 <i>Vermittlertätigkeit für Professor Hans Küng</i>	237
4.3 <i>Die Einstellung von »Publik«</i>	237
4.4 <i>Der »Fall Kempf«</i>	238
5 Internationale Aufgaben und Kontakte	239
5.1 <i>Reisetätigkeiten</i>	239
5.2 <i>Die römischen Bischofssynoden</i>	244
6 Resümee	248

Kardinal Döpfner als Präsident der Würzburger

Synode (1971–1975)	252
1 Die Autoritätskrise Ende der sechziger Jahre und nachkonziliare Konflikte als Ausgangspunkte der Synode	252
2 Die Synode	256
2.1 <i>Die Bedeutung Kardinal Döpfners für die Synode</i>	257
2.2 <i>Döpfner und die Ziele der Synode</i>	258
2.3 <i>Die Verlebendigung des »aggiornamento« Johannes' XXIII.</i>	260
2.4 <i>Sorgen um Gesellschaft und Staat</i>	261
2.5 <i>Soziale und humane Perspektiven</i>	263
3 Praktische Impulse für den zukünftigen Weg der Kirche	267

Erzbischof von München und Freising (1961–1976)	270
1 Die Berufung nach München	270
2 Döpfners Verhältnis zu seinen Priestern	272
3 Pastorale Initiativen des Erzbischofs	282
4 Döpfner und die Ökumene	292
5 Die Einführung der christlichen Gemeinschaftsschule	296
6 Das Verhältnis Kardinal Döpfners zu den Juden	297
7 Der »Fall Matthias Defregger«	300
8 Soziales Engagement und geschichtliches Verantwortungsbewusstsein	304
9 Gesundheitliche Probleme des Münchner Erzbischofs – die letzten Tage	307
10 Zum Arbeitspensum Döpfners	311
»Praedicamus Christum Crucifixum« – Ein Rückblick	323
Abkürzungen	328
Quellen	328
Literatur	331
Personenregister	337
Bildnachweis	344